

Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, der Herbst begann mit goldenen Tagen, zumindest das Wetter betreffend. Etwas Licht am Horizont zeigt sich auch für unser Schloss. Das Gespräch im Landratsamt unter Leitung unseres Landrates Herrn Dr. Lenk verlief insofern positiv, dass uns 150.000,- € zur Notsicherung Schlossdach zugesagt wurden. 26.000,- € müssen wir als Eigenanteil zur Verfügung stellen. Für die Notsicherung des gesamten Daches ist diese Summe knapp bemessen, weil das Ausmaß der Schäden an der Holzkonstruktion erst beim Öffnen des Daches eindeutig feststellbar ist. Noch einen Winter ohne die erforderlichen Dachsicherungen hätte zumindest für die oberen Ausstellungsräume das Aus bedeutet. Für die zu beauftragenden Handwerker wird es ein Wettlauf mit der Zeit. Alle Arbeiten müssen bis 30. November ausgeführt sein. Im Gegensatz zur bisherigen Bearbeitung und Beantragung finanzieller Mittel für das Schloss Leubnitz durch die Oberen Denkmalschutzbehörden in Dresden und Chemnitz scheint sich einzig der Vogtlandkreis in der Pflicht zu fühlen, etwas für dieses einmalige sächsische Kleinod zu tun. Bezüglich meines Brandbriefes an das Sächsische Innenministerium als Dienstherr der Oberen Denkmalschutzbehörde warten wir immer noch auf eine Antwort oder wenigstens auf den Hinweis, dass unser Schreiben dort eingegangen ist. Der Vogtlandkreis hat umgehend reagiert und will sich auch an der Lösung der brandschutztechnischen Umsetzung beteiligen. Mittlerweile haben wir auch die Baugenehmigung zum weiteren Hortausbau in Höhe von 52.000€ erhalten und umgehend die erforderlichen Handwerker zur Angebotsbearbeitung eingeladen. Auch diese Arbeiten müssen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Hinsichtlich der Denkmalsanierung Rodau hat sich auf den Aufruf in den „Rodauer Nachrichten“ leider keiner gefunden, der Granit- oder Schiefermaterial etc. bereitstellen will oder kann. Nun müssen wir versuchen, dies anderswo aufzutreiben. Leider läuft uns dabei die Zeit etwas davon, um dieses Jahr noch die Hälfte der angesetzten Summe abzuarbei-

ten. Vielleicht geht der eine oder andere beim Lesen dieser Zeilen in sich und kann doch noch schnelle Hilfe für das Rodauer Denkmal ermöglichen. Mehrmals wurde nach Saisonschluss im Waldbad Rodau eingebrochen und teilweise randaliert. Dass es sich dabei, zumindest im polizeilich angezeigten Fall, ausgerechnet um Rodauer Jugendliche handelt, ist besonders enttäuschend. Mit einem dummen Jungenstreich ist dieses Verhalten beim besten Willen nicht zu rechtfertigen. Es wäre wirklich schade, wenn der Erhalt unseres Waldbades von solchen Halbstarken in Frage gestellt wird, nur weil diese gerade dort ihren Frust abladen müssen. Hier sind nicht nur die Eltern, sondern wir alle gefragt einzuschreiten, wenn sinnlos zerstört, beschmiert, gepöbelt oder belästigt wird. Nicht ohne Grund betrachte ich mit Sorge die Vielzahl von jungen Katzen in fast allen unseren Ortsteilen. Wenn ich auf so manchem Grundstück die ungeschützten Komposthaufen mit reichlich Essenresten von Kartoffeln bis Knochen sehe, höre ich schon jetzt die Klagen über „herrenlose“ Katzen, die sich im Winter dort zu schaffen machen. In Dörfern wie unseren, gibt es nach meiner persönlichen Auffassung keine herrenlosen Tiere. Es sind die Besitzer, die es sich mit ihren Tieren recht leicht machen und ihrer Verantwortung nur unzureichend nachkommen. Gerade bei Katzen ist eine Sterilisation, Kastration oder die Pille die bessere Lösung als unkontrolliert Nachwuchs in die Welt zu setzen. Mir ist auch klar, dass diese tierärztlichen Maßnahmen den Tierbesitzer Geld kosten. In besonderen Härtefällen kann auch über die Gemeinde eine Lösung gefunden werden. Eine Unterbringung im Tierheim ist unvergleichbar teurer und kann schnell mal 300 bis 400 € pro abgegebenen Tier kosten. Seitens der Kommune erhielt kürzlich eine Perserkatze, die völlig ausgehungert gefunden wurde, Asyl und Verpflegung bis diese in gute Hände vermittelt werden konnte. Weiter wurde ein Tierbesitzer angezeigt, der versuchte, kleine Katzen auszusetzen. Die Gemeindeverwaltung ist angewiesen, die Herkunft jedes Fundtieres genau zu recherchieren. Dazu sind unsere Mitarbeiter auch auf Hilfe und Hinweise unserer Bürger angewiesen, um ver-

Kanzen Steinbruch



Unter diesem Begriff wurde am Rand des Fichtichs oberhalb der Holzweiden ein Erdaufschluss geschaffen, aus dem Baumaterial für verschiedene Straßenreparaturen gewonnen wurde. Im Laufe der Jahre hat sich die Natur dieses Gebiet wieder zurückerobert. Zwei Bilder zeigen den Zustand von 2002 beziehungsweise von 2009. Hier ist deutlich zu sehen,

wie der Pflanzenwuchs sowohl im Wasser als auch am Ufer zugenommen hat. Leider wird das Gelände auch für Motorradgelandefahrten genutzt. Für mich wäre interessant, wann der Aufschluss begann. Vielleicht kann sich ein Leser noch daran erinnern und gibt mir Bescheid. U.S. Fotos: U.S.

antwortungslosen Tierbesitzern genauer auf die Finger zu schauen, bevor die Allgemeinheit für deren Fehlverhalten zur Kasse gebeten wird.

Mein ganz besonderer Dank gilt in diesem Monat allen Wahlhel-

fen, die zur Europaparlaments- / Kommunalwahl, Landtags- und Bundestagswahl ihre Freizeit an sonnen- durchströmten Sonntagen geopfert haben, dass wir unser demokratisches Wahlrecht ausüben konnten.

Für den Oktober wünsche ich uns allen noch recht viele Sonnentage, nicht nur dass die Notsanierung am Schlossdach schnellstmöglich fertig gestellt werden kann, sondern wir auch zum 6. Vogtländischen Wandertag am 10. Oktober die Umgebung von Syrau bei strahlendem Sonnenschein näher kennen lernen können, dass wir die Zeit finden, die wirklich sehenswerte heimat-



Am Herd ist innere Größe kein Argument



Ihre SCHMIDT Küche wird haarscharf auf Ihre äußeren Maße zugeschnitten. So kommen Sie beim Kochen ermüdungsfrei groß raus. Gewinnen Sie jetzt Ihre Maßküche im Wert von 7.500,- €. Passende Teilnahmekarten gibt es bei uns.

RF-Küchenstudio Huster
 Bickelstraße 6
 08527 Plauen
 ☎ (03741) 47 04 75
 www.rf-plauen.de



- Installation
- Solar - Photovoltaik
- Blitzschutzbau
- Elektro-Heizungen
- Haushaltgeräte

ELEKTRO SELTER

☎ 037435 - 5493 08539 Rodau - Schönberger Str. 15a